

Uta Heitkemper empfiehlt:

**Titelinformation:**



**Dora Heldt**

**Drei Frauen und ein falsches Leben**

**dtv – 512 Seiten**

**Rezension**

Vergangenheit und Zukunft - Dora Heldts Erfolgsgeschichte um die drei Freundinnen Friederike, Alexandra und Jule geht weiter! Wie geht man damit um, wenn alle Lebensträume zerplatzen? Wie gut kennen wir unsere Eltern?

„Drei Frauen und ein falsches Leben“ ist der dritte Teil der Erfolgsgeschichte. „Drei Frauen am See“ ist der 1. Teil und „Drei Frauen, vier Leben“ Teil 2. In beiden Büchern ging es um die drei Freundinnen Alexandra, Friederike und Jule sowie um ihre gemeinsame Freundin aus Kindertagen, Marie, die leider viel zu früh gestorben ist. Im ersten Band finden die drei Frauen, die sich nach einem großen Streit entfremdet hatten, durch Maries Tod wieder zueinander. Im zweiten Band wird das Leben der Freundinnen weiter erzählt.

In „Drei Frauen und ein falsches Leben“ eröffnet die Demenz von Friederikes Mutter Esther einen überraschenden Blick zurück in die 50er und 60er Jahre: Esthers zerstörter Traum...

Als Friederike ein altes Foto von einem Strandtag am Meer sieht meint sie darauf ihre Mutter Esther und deren Freundin Laura darauf zu erkennen. Auf diesem Foto wirkt Esther lebenslustig, hat viel Spaß und sieht sie darauf auch sehr gut aus. So hat Friederike ihre Mutter noch nie zuvor gesehen. Esthers Demenz ist weiter fortgeschritten. Doch ihre Persönlichkeit scheint sich verändert zu haben. Bisher hat sie so gut wie nie mit Friederike über ihre Vergangenheit gesprochen. Doch nun wird für Esther die Vergangenheit immer gegenwärtiger.

Welche Enttäuschungen und Vorkommnisse haben Esther so abweisend und hart werden lassen? Welche Rolle spielte darin die Familie Hohnstein? Für Friederike wird ein Studienprojekt im Pflegeheim ihrer Mutter zu einer überraschenden Reise in die Vergangenheit ihrer Familie...

Ihre Freundin Alex recherchiert gerade für ihr neuestes Buchprojekt über die Familie Hohnstein. Dabei kommt in mehrfacher Hinsicht Erstaunliches ans Licht...

Auch Jule steht vor großen Entscheidungen: Soll sie mit Mitte Fünfzig ihr Leben noch einmal völlig neu ausrichten?

Die Geschichte ist fesselnd, spannend und mit der gewissen Dosis bissigen Humors erzählt. Dora Heldt ist hier wieder einmal ein mitreißender, sehr anrührender Roman gelungen, der mich von der ersten Seite an in seinen Bann gezogen hat. Eigentlich schade, dass dies der letzte Teil dieser Reihe ist, aber mit diesem Buch wurde ein gelungener Abschluss gesetzt.

Ganz klare Leseempfehlung!